DIE BOSSE (Teil 7)

Mister & Mister

MICHAEL KAMM UND MICHAEL PLANK

NORTH

Sie sitzen zu zweit in einem Boot: Michael Kamm (32) und Michael Plank (33) von North Sails in Penzberg bei München. 1990 traten die beiden Jungunternehmer als Gesellschafter das Erbe des langjährigen Geschäftsführers Eckart Wagner an.

Seit 1990 weht ein neuer Wind im bayerischen Penzberg. Denn North Sails, seit Jahren führend auf dem internationalen Segelmarkt, hat neue Besitzer. Der Diplomkaufmann Michael Kamm und der Diplomingenieur Michael Plank übernahmen vom bisherigen amerikanischen Mehrheitsgesellschafter sämtliche Anteile und läuteten damit eine neue Ära ein, nachdem auch der langjährige Geschäftsführer Eckart Wagner neue Aufgaben wahrnehmen wollte. Ein Wechsel, der von vielen skeptisch beargwöhnt wurde, traute man ihnen doch nicht zu, die Lücke zu füllen, die der quirlige Wagner hinterlassen hatte. Doch mit Fingerspitzengefühl und dem sicheren Instinkt für das richtige Produkt und imagesteigernde Aktivitäten, hier sei nur die North-One-Hour erwähnt, schaffte es das Duo, das Vertrauen der Kunden nicht zu enttäuschen. Michael Kamm: „Bei Eigentümerwechsel stellt man doch nicht Bewährtes auf den Kopf. Ein Trumpf unserer Firma war stets die Nähe zum Kunden. Darauf bauen wir weiter auf."

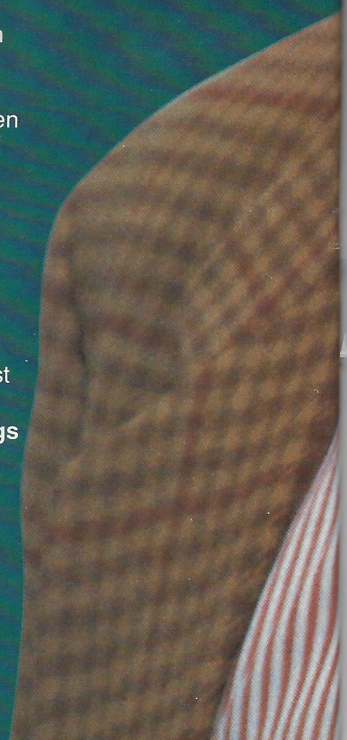
Und das mit System: Rund 50000 Segel werden von dem Riggher-steller pro Jahr an den Surfer gebracht; außerdem Masten, Gabelbäume, sämtliche Verbindungsteile, Trapeze sowie klassische Sportswear und Sporttaschen. Zur Produktpalette gehören außerdem hochwertige Yachtsegel und Gleitschirme. Motto: Das Beste ist gerade gut genug. Die Designs der Surfsegel z.B. stammen aus der Schere von David Ezzy aus Hawaii und Peter Munzlinger aus Italien, Spezialist für europäische Surfbedingungen. Das Knowhow auf dem Gebiet der Segeltuchherstellung kommt aus den USA, gekauft wird das Material auf der ganzen Welt, und die Produktion erfolgt schließlich in Sri Lanka. Besonders stolz ist man in Penzberg auf die 605 Mitarbeiter starke Segelschneiderei mit Sitz in einer Freihandelszone nahe der Hauptstadt Colombo. Mit gutem Grund: Sri Lanka, eigentlich als Billiglohnland für Billigprodukte berüchtigt, weist mit der North Sails Lanka Ltd. ein Vorzeigeunternehmen auf, das hochwertige Ware herstellt und weltweit exportiert. Eine Tatsache, für die Michael Kamm im letzten Jahr die Hand des Präsidenten Pramadase schütteln durfte.

Die Philosophie der Firma, die im Jahr rund 40 Millionen Mark umsetzt, ist furchtbar einfach. „Immer innovativ sein und der Konkurrenz um eine Nasenlänge voraus." Dazu gehört neben intelligentem Angebot vor allem die Betreuung der Stammkundschaft und des Fun-Fan-Clubs. Vierteljährlich werden sowohl die Surfer als auch die Segler mit einer eigenen Hauszeitschrift über die neuesten Entwicklungen informiert. Dazu gehört der Express-Reparaturservice (auch für andere Fabrikate) in Penzberg ebenso wie die Riggseminare, die in regelmäßigen Abständen in allen europäischen Surfrevieren abgehalten werden. Michael Plank: „Wir wollen, daß die Leute Spaß an der Marke haben."

Wie die beiden Geschäftsführer, die gerne zugeben, daß das Paket „North Sails" durchaus für sie maßgeschneidert ist. Auf der einen Seite Kamm, der Analytiker, auf der anderen Seite Plank, der emotionale Typ. Zusammen wollen sie den Erfolg der Firma, ohne aber dabei den Boden unter den Füßen zu verlieren. Während der zweifache Familienvater Michael Kamm sich in seiner raren Freizeit für ein Golfplatzprojekt engagiert, gibt der ehemalige *surfen*-Tester Michael Plank offen zu: „Surfen ist mein Hobby — und das laß' ich mir nicht nehmen."

In Penzberg weht ein neuer Wind. Und das nicht nur intern, wie Michael Kamm ganz eigennützig, aber auch für die in Turbulenzen geratene Branche feststellt: „Die Zeit der Hierachien ist vorbei. Im Team liegt die Zukunft."

Rainer Schillings



Zwei Männer, ein Programm: Michael Kamm (links) und Michael Plank wollen auf dem hartumkämpften Segelmarkt ihre Position halten.

Foto: R. Schillings